

Die richtige Mischung macht's!

Stadtführungen in Wuppertal - neu gedacht!

Wuppertal ist spannend! Aus der siebtehtgrößten Stadt Deutschlands (360.000 Einwohner) kommen der Thermomix von Vorwerk, Aspirin von Bayer und die Raufasertapete von Erfurt. In Wuppertal wirkten der sozialistische Vordenker Friedrich Engels und die Tanztheaterpionierin Pina Bausch. Wupper-

tal hat Treppen, Türme, Parks und die Schwebebahn. Hier gibt es mehr als genug Stoff und interessante Themen für Stadtführungen. Wuppertal Marketing macht daraus kurzweilige Geschichten. Durch die Verbindung von Schauspielerei und Faktenvermittlung werden gute Unterhaltung sowie Einblicke in Historie und Stadtgeschehen Wuppertals geboten.

Infos: Wuppertal Touristik, Kirchstraße 16, 42103 Wuppertal, Telefon 0202 563-2270 und -2180 (www.wuppertalshop.de) und per Mail bei touristik@wuppertal-marketing.de.



Mina © Medienzentrum Wuppertal

Mina und der Zuckerfritz: Zwei Originale treffen sich

Aktuell im Programm sind die Weberin Mina Knallenfalls und der Hausierer Zuckerfritz. Beide Wuppertaler Originale starten unabhängig an verschiedenen Orten und treffen sich in der Mitte ihrer Rundgänge. Was würden sie erzählen, wenn man sie auf die Reise schickt? Sicherlich eine Menge über den Wandel Wuppertals in den vergangenen 200 Jahren. In einem Stück des Heimatdichters Otto Hausmann wächst die fiktive Figur Mina Knallenfalls in den Armenvierteln der Stadt auf. Bei der Führung geht es für „Mina“ nach dem Besuch „ihrer alten Heimat“ zum Treffpunkt am Kirchplatz, wo sie auf den Zuckerfritz trifft. Er war zuvor mit seiner Gruppe rund um den Neumarkt unterwegs. Er übernimmt Minas Tour, während Frau Knallenfalls sich um seine Gruppe kümmert. So bekommen alle Gäste ihr Stück von beiden Originalen ab.

Die Kunst des Graffiti

Graffiti ist eine streitbare Kunstform. Fans der Bilder im urbanen Raum erfreuen sich an der Kreativität, die Sprayer an legalen Graffiti-Wänden in Wuppertal an den Tag legen. Man begegnet dieser Kunstform täglich. Damit ist sie prädestiniert, sich mit ihr auseinanderzusetzen. Wuppertal Marketing hat auch hier eine neue Führung konzipiert. Mit dem bekannten Wuppertaler Künstler Martin Heuwood begeben sich Gäste auf eine Reise in das Reich der Farben und Formen. Die Tour führt entlang verschiedener Graffiti-Spots, etwa der „Hall of Fame“ an der Nordbahntrasse. Heuwoods Karriere startete als Sprayer, heute ist er ein anerkannter Künstler, der auch durch die Graffiti-Krippe und die Legobrücke bekannt wurde, die auf der Führung ebenfalls besucht wird. Er erklärt, wie Graffiti entstehen, wie Ideen umgesetzt werden und worauf Künstler achten müssen.



Die Legobrücke © Lukas Paer



Polizeipräsidium © M. Zech/Polizei Wuppertal

Krimtour rund um das Polizeipräsidium

Kriminalfälle faszinieren Menschen überall. Krimis erreichen vielfach Bestsellerauflagen. Reale Verbrechen sind das Sujet einiger bergischer Krimiautoren, unter ihnen Stefan Melneczuk. Anstoß für sein Buch „Rabenstadt“ gab der Fall der bis heute vermissten Schülerin Tanja Mühlhngaus. In dem späteren Werk „Wallenstein“ beschäftigt sich Melneczuk mit dem Mysterium des Serienmörders Jürgen Bartsch, der seinem letzten Opfer in Elberfeld auflauerte und dessen Verbrechen vor dem Wuppertaler Landgericht verhandelt wurden. Bei einer Tour durch die Stadt hören die Teilnehmer der Führung an literarischen und realen Tatorten Kapitel aus Melneczuks Büchern, während der Stadtführer über aufsehenerregende Verbrechen in Wuppertal berichtet. Im Polizeipräsidium erhält man Einblick in die Arbeit der Kripo.